

Klimabericht 01/2025

Monat Januar



Klimatische Einordnung

Januar 2025 – zu mild, nass und sonnig

„Zwei Protagonisten prägten maßgeblich das Wetter im Januar. Zum einen war das Tief BERND, das zum Jahresbeginn das Wettergeschehen beeinflusste. Von Dauerregen über gefrierenden Regen bis zu starkem Schneefall reichte das Repertoire der Warnungen. Anschließend machte es sich Hoch BEATE über Mitteleuropa bequem und sorgte für eine deutliche Wetterberuhigung. Eine Inversionswetterlage, bei der es oben warm und unten oftmals kalt war, stellte sich somit ein, bevor zum Monatsende wieder Tiefdruckgebiete das Zepter in die Hand nahmen“. (DWD 2025a)

Der zurückliegenden **Januar 2025** fiel mit einem Temperaturmittel für Thüringen von 1,9 Grad Celsius um 3,2 Grad wärmer aus als der Wert der international gültigen Referenzperiode 1961–1990 (-1,3 °C). Die Sonne schien mit 60 Sonnenstunden im Flächenmittel auch um fast 40 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum (42,7 Stunden). Nach zwei vorhergegangenen zu trockenen Monaten war der Januar wieder ein nasserer Monat. Die im Flächenmittel für Thüringen gemessenen 69,2 Millimeter Niederschlag bedeuten ein Plus von 18,2 Millimetern bzw. 36 Prozent gegenüber dem mittleren Januar-niederschlag der Referenzperiode 1961–1990 (51 mm) (DWD 2025b).

Gegen Ende der zweiten Januardekade stellte sich eine Inversionswetterlage ein. Sie führte dazu, dass im Thüringer Becken die Quecksilbersäule tagsüber teilweise nicht über den Gefrierpunkt stieg, während im Thüringer Wald zweistellige Plusgrade erreicht und auch Monatsrekorde gebrochen wurden. So registrierte am 19. Januar die DWD-Station Schmücke mit 13,8 Grad die höchste Januartemperatur dieser Station seit Messbeginn 1936. In Neuhaus am Rennweg wurde am selben Tag die bisherige Rekordmarke mit 13 Grad Celsius ebenfalls geknackt und auch am Kleinen Inselsberg wurde mit 13,4 Grad Celsius ein neuer Januarrekord aufgestellt.

In Jena purzelte am 25. Januar der bisherige Januarrekord. Mit 17 Grad Celsius war es hier der wärmste Januartag seit 1813 (DWD 2025a, DWD 2025b).

Temperatur

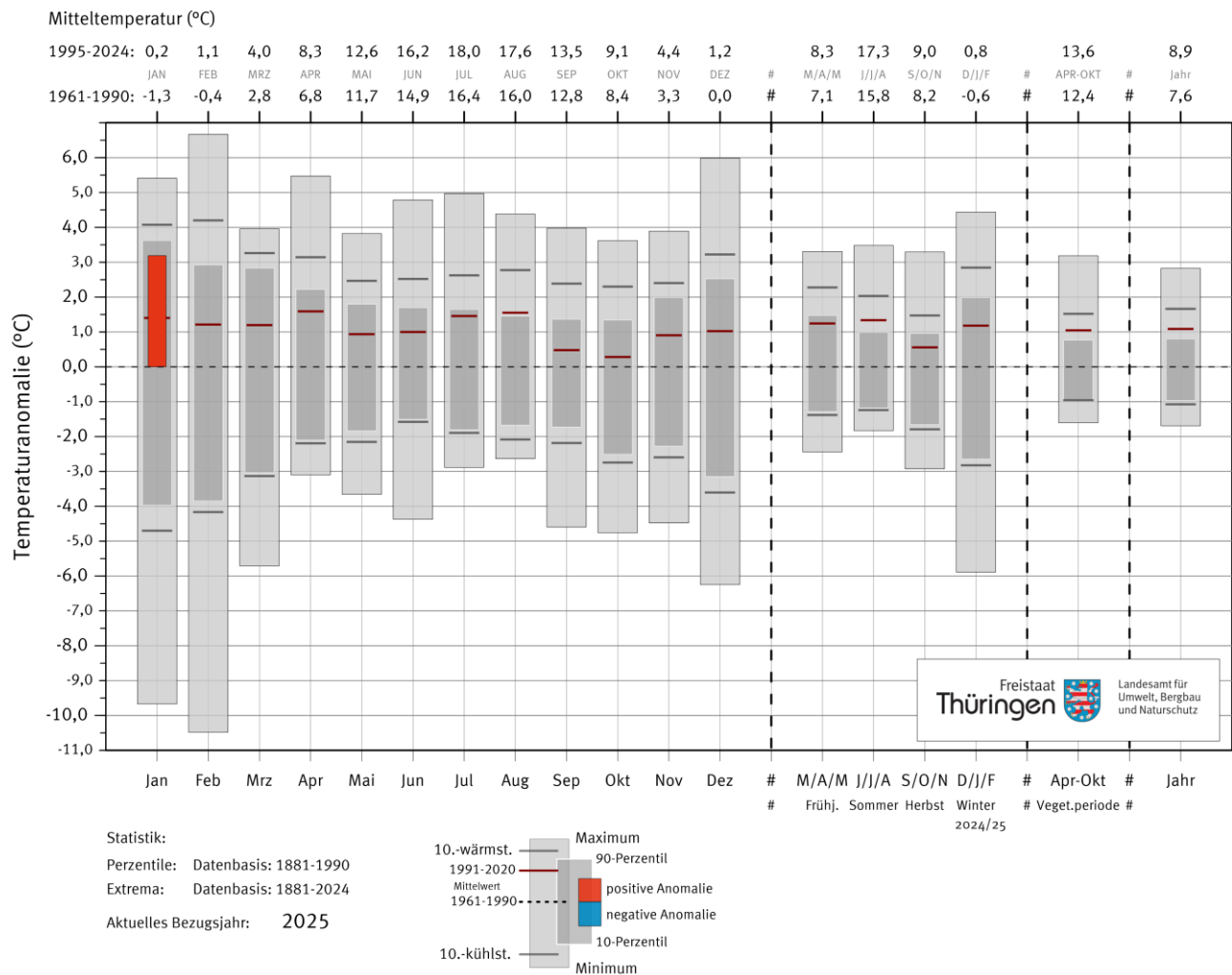


Abbildung 1: Jahr 2025: Temperaturanomalie, Flächenmittel Thüringen
 Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
 Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
 Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Januar 2025

Mit dem **Januar 2025** war auch der zweite Monat des meteorologischen Winters zu warm.

Mit einer Mitteltemperatur von 1,9 Grad Celsius wurde das langjährige Mittel der Referenzperiode 1961–1990 (-1,3 °C) für den Freistaat Thüringen um 3,2 Grad überschritten. Selbst im Vergleich mit der aktuellen und wärmeren Periode 1995–2024 ergab sich noch ein deutliches Plus von 1,8 Grad.

Damit ordnet sich der Monat auf Platz 22 der wärmsten Januarmonate in Thüringen seit 1881 ein. Der bisher wärmste Januar stammt aus dem Jahr 2007. Die in diesem Jahr gemessene Durchschnittstemperatur betrug 4,1 Grad Celsius, was einer positiven Anomalie von 5,4 Grad Celsius entspricht. Aus dem Jahr 1940 dagegen datiert mit einer Monatsmitteltemperatur von -11,0 Grad Celsius der bis dato kälteste Januar.

Tabelle 1: Ranking der Lufttemperatur (Flächenmittel Thüringen) der Januar-Monate und Einordnung des Januar 2025

Monat Januar				
Platz	Jahr	Flächenmittel Lufttemperatur in °C	Vergleich zu 1961–1990 (-1,3 °C) in K	Vergleich zu 1995–2024 (0,1 °C) in K
1	2007	4,1	5,4	4,0
2	1975	3,8	5,1	3,7
3	1921	3,7	5,0	3,5
4	2008	3,3	4,6	3,2
5	2018	3,2	4,5	3,1
6	1983	3,1	4,4	3,0
7	1916	3,1	4,4	2,9
8	2023	3,0	4,3	2,8
9	1948	2,8	4,1	2,7
10	2020	2,8	4,1	2,6
⋮				
22	2025	1,9	3,2	1,8
⋮				
136	1929	-6,0	-4,7	-6,1
137	1941	-6,1	-4,8	-6,2
138	1901	-6,1	-4,8	-6,2
139	1985	-6,1	-4,8	-6,3
140	1881	-6,8	-5,5	-6,9
141	1987	-7,2	-5,9	-7,4
142	1893	-8,3	-7,0	-8,5
143	1963	-8,5	-7,2	-8,7
144	1942	-9,4	-8,1	-9,6
145	1940	-11,0	-9,7	-11,1

Hinweis: Temperaturwerte auf Zehntel gerundet

Temperaturanomalien im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Temperaturabweichungen im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 2, welche die Temperaturanomalien im Flächenmittel für Thüringen im Jahr 2024 darstellt.

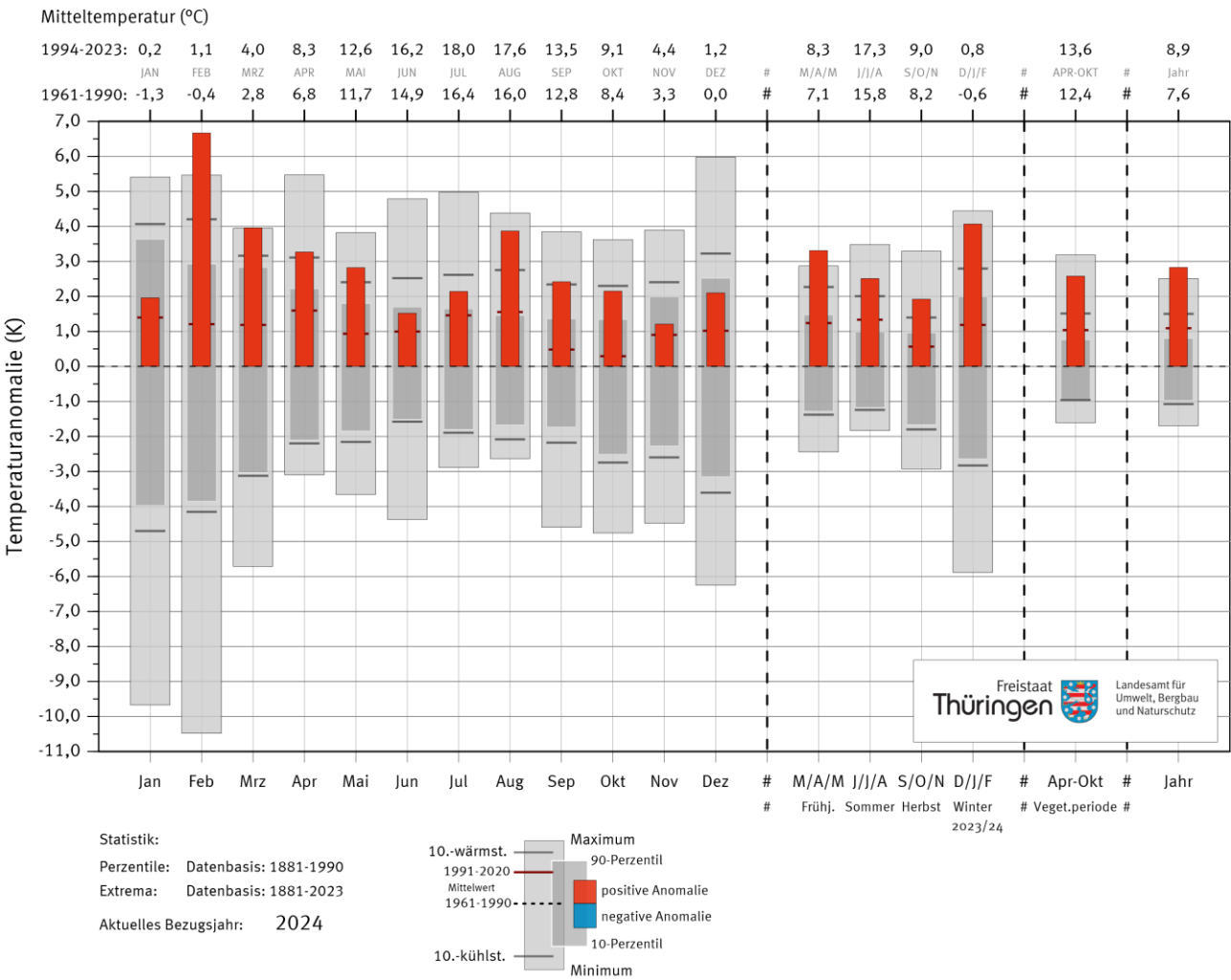


Abbildung 2: Jahr 2024: Temperaturanomalie, Flächenmittel Thüringen
Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Sonnenscheindauer

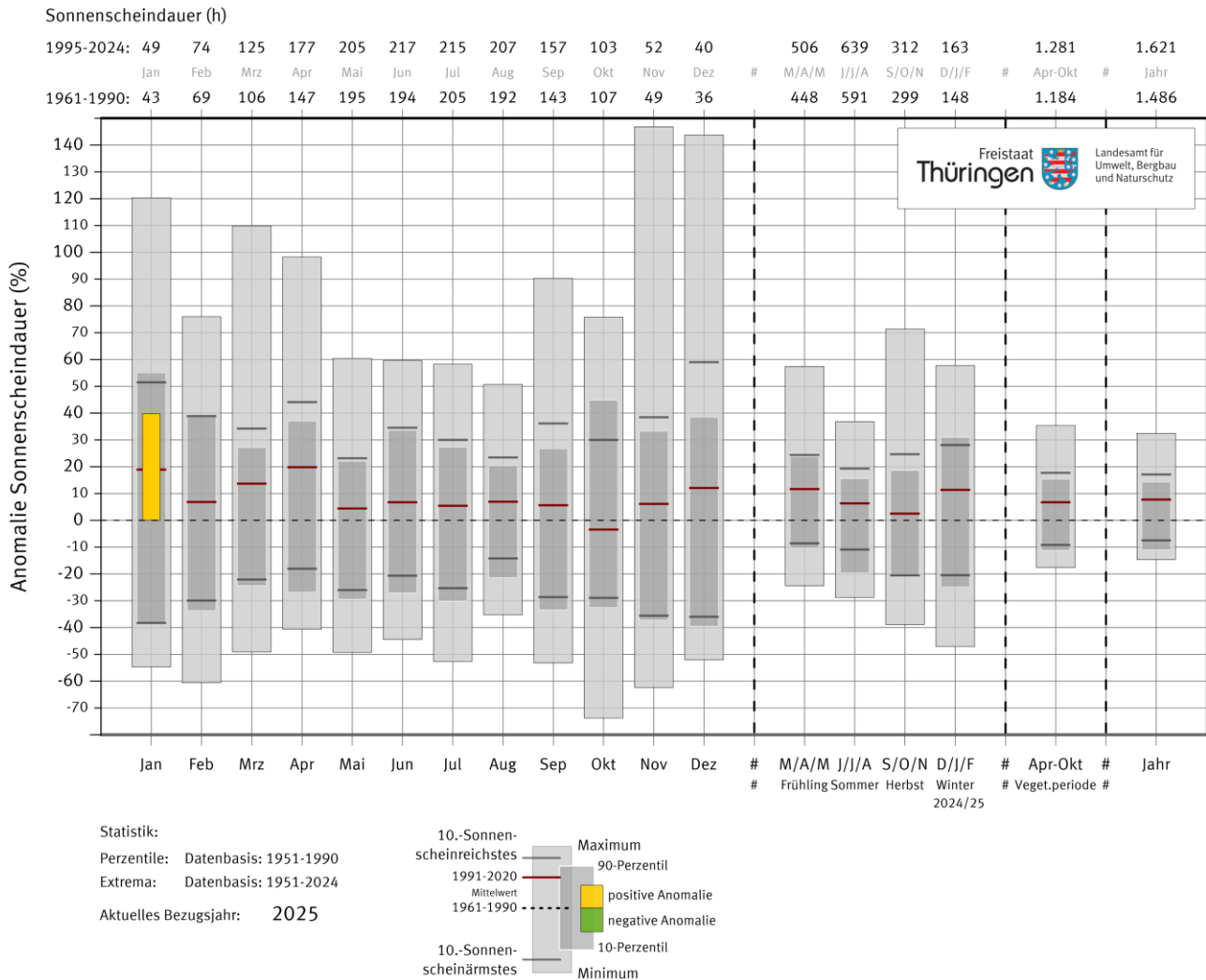


Abbildung 3: Jahr 2025: Anomalie Sonnenscheindauer, Flächenmittel Thüringen
Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Januar 2025

Der **Januar 2025** kam im Flächenmittel für Thüringen auf 59,6 Sonnenstunden. Damit schien die Sonne rund 40 Prozent mehr als im Durchschnitt der Referenzperiode 1961–1990 (42,7 Stunden). Im Vergleich zur aktuellen Klimaperiode 1995–2024 ergab sich eine positive Abweichung von 21 Prozent.

Der sonnenscheinreichste Januar seit Beginn der Datenreihe im Jahr 1951 stammt aus dem Jahr 2006 und brachte es auf 94,0 Sonnenstunden. Der sonnenscheinärmste war der Januar 2013 mit nur 19,3 Sonnenstunden.

Tabelle 2: Ranking der Sonnenscheindauer (Flächenmittel Thüringen) der Januar-Monate und Einordnung des Jahres 2025; astronomisch mögliche Sonnenscheindauer im Januar: 263,0 h

Monat Januar				
Platz	Jahr	Flächenmittel Sonnenschein- dauer in h	Vergleich zu 1961–1990 (42,7 h) in %	Vergleich zu 1995–2024 (49,2 h) in %
1	2006	94,0	220,3	191,0
2	1971	80,3	188,2	163,1
3	2017	78,5	184,0	159,5
4	2009	76,3	178,9	155,0
5	1989	75,3	176,5	153,0
6	2002	75,1	176,0	152,6
7	1982	67,3	157,8	136,7
8	1964	66,6	156,1	135,3
9	1954	66,1	154,9	134,3
10	2024	64,6	151,4	131,2
⋮				
16	2025	59,6	139,7	121,1
⋮				
66	1990	26,3	61,7	53,4
67	1994	25,7	60,2	52,2
68	2022	25,7	60,2	52,2
69	1952	25,3	59,3	51,4
70	1951	23,5	55,1	47,7
71	2021	22,5	52,7	45,7
71	2010	22,0	51,6	44,7
73	1977	21,5	50,4	43,7
74	1953	20,3	47,6	41,2
75	2013	19,3	45,2	39,2

Anomalien der Sonnenscheindauer im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Abweichungen der Sonnenscheindauer im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 4, welche die Anomalien der Sonnenscheindauer im Flächenmittel für Thüringen für das Jahr 2024 darstellt.

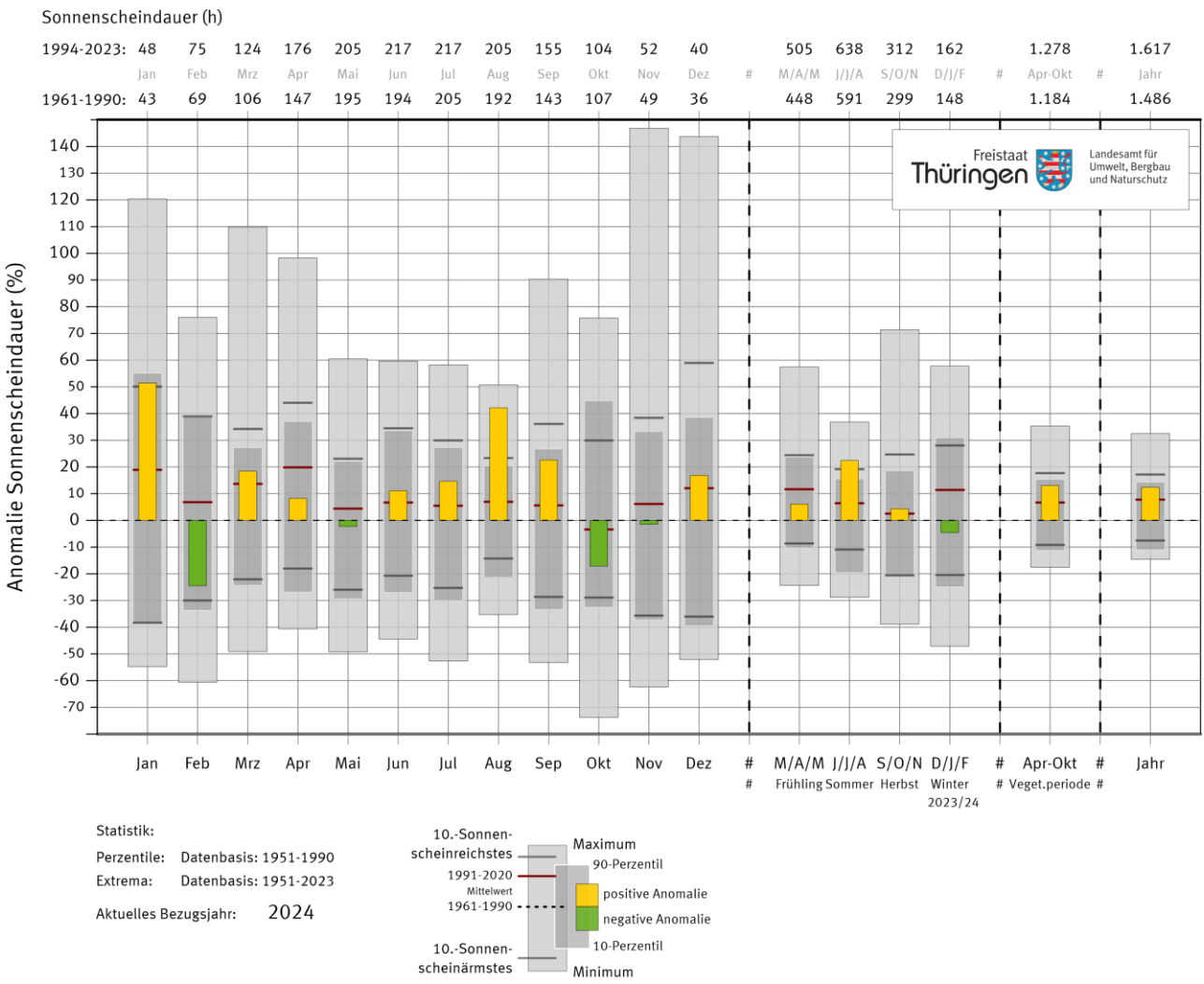


Abbildung 4: Jahr 2024: Anomalie Sonnenscheindauer, Flächenmittel Thüringen
Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Niederschlag

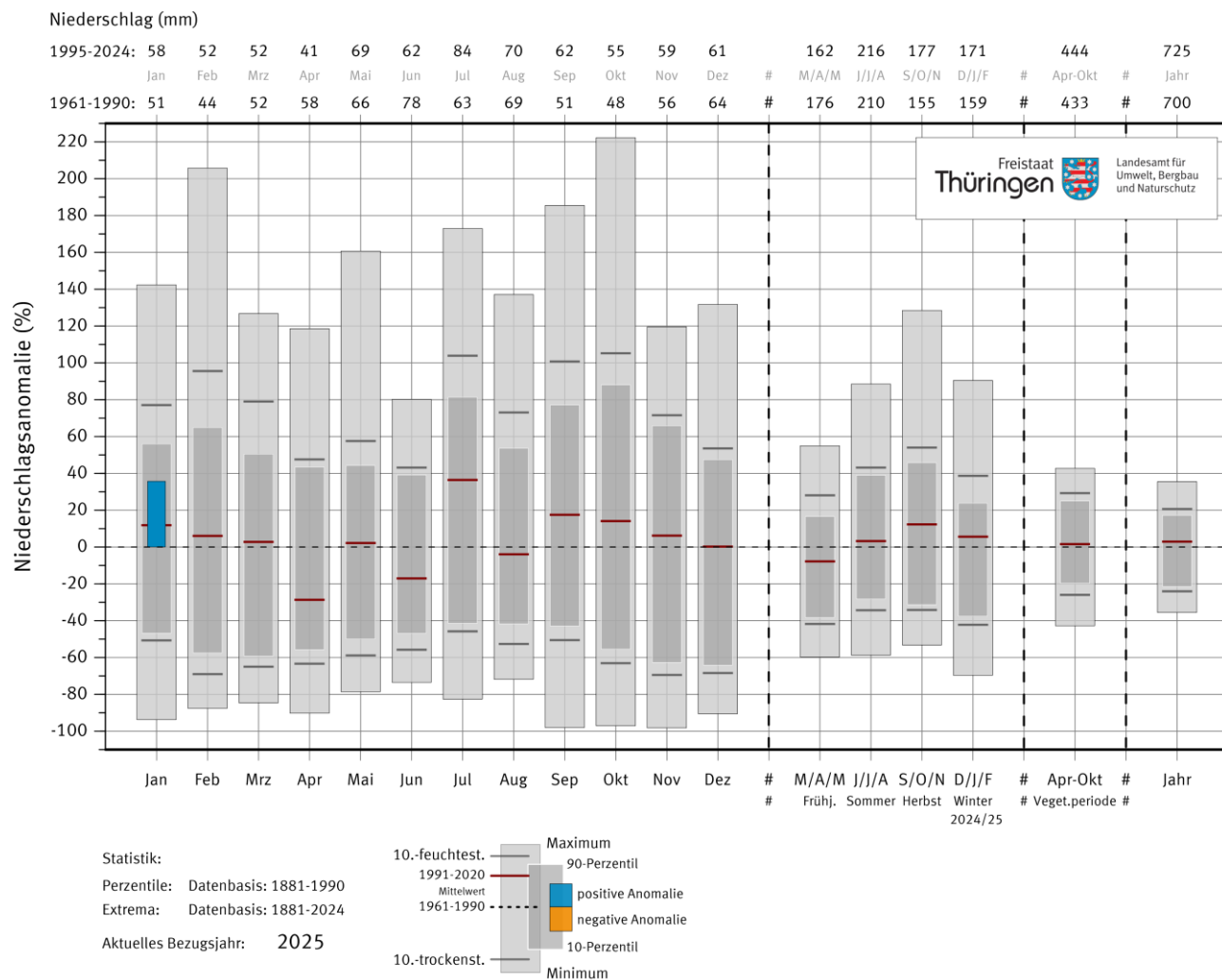


Abbildung 5: Jahr 2025: Niederschlagsanomalie, Flächenmittel Thüringen
 Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr
 Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)
 Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Januar 2025

Nachdem der November und Dezember 2024 zu trocken gewesen sind, folgte mit dem Januar 2025 ein zu nasser Monat (vgl. auch Abb. 9).

Die im Flächenmittel für Thüringen gemessene Niederschlagsmenge von 69,2 Millimetern entspricht einem deutlichen Plus von 18,2 Millimetern bzw. 35,7 Prozent gegenüber dem mittleren Januarniederschlag der Referenzperiode 1961–1990 (51,0 mm). Im Vergleich mit dem höheren Januarmittel der aktuellen Klimaperiode 1995–2024 (57,7 mm) fielen 12,2 Millimeter bzw. 19,9 Prozent mehr Niederschlag.

Den niederschlagsreichsten Januar gab es in Thüringen im Jahr 1976 mit 123,6 Millimetern. Auf in Summe nur 3,2 Millimeter kam dagegen der bisher trockenste Januar aus dem Jahr 1996.

Tabelle 3: Ranking der Niederschlagssumme (Flächenmittel Thüringen) der Januar-Monate und Einordnung des Jahres 2025

Monat Januar				
Platz	Jahr	Flächenmittel Niederschlag in mm	Vergleich zu 1961–1990 (51 mm) in %	Vergleich zu 1995–2024 (57,7 mm) in %
1	1976	123,6	242,4	214,2
2	1995	107,3	210,4	186,0
3	2012	98,6	193,3	170,9
4	1921	96,1	188,4	166,5
5	1938	94,9	186,1	164,5
6	1920	92,4	181,2	160,1
7	1993	92,4	181,2	160,1
8	1987	91,3	179,0	158,2
9	1915	90,3	177,1	156,5
10	1986	90,3	177,1	156,5
⋮				
35	2025	69,2	135,7	119,9
⋮				
136	1989	25,1	49,2	43,5
137	1964	23,3	45,7	40,4
138	1924	23,0	45,1	39,9
139	1882	19,4	38,0	33,6
140	1885	18,4	36,1	31,9
141	1997	18,2	35,7	31,5
142	1889	14,2	27,8	24,6
143	1972	10,5	20,6	18,2
144	1887	4,1	8,0	7,1
145	1996	3,2	6,3	5,5

In den beiden folgenden Abbildungen sind die mittlere Niederschlagsmenge im Monat Januar in der Referenzperiode von 1961–1990 (Abb. 6) und die Niederschlagsmenge im Januar 2025 (Abb. 7) für Thüringen dargestellt.

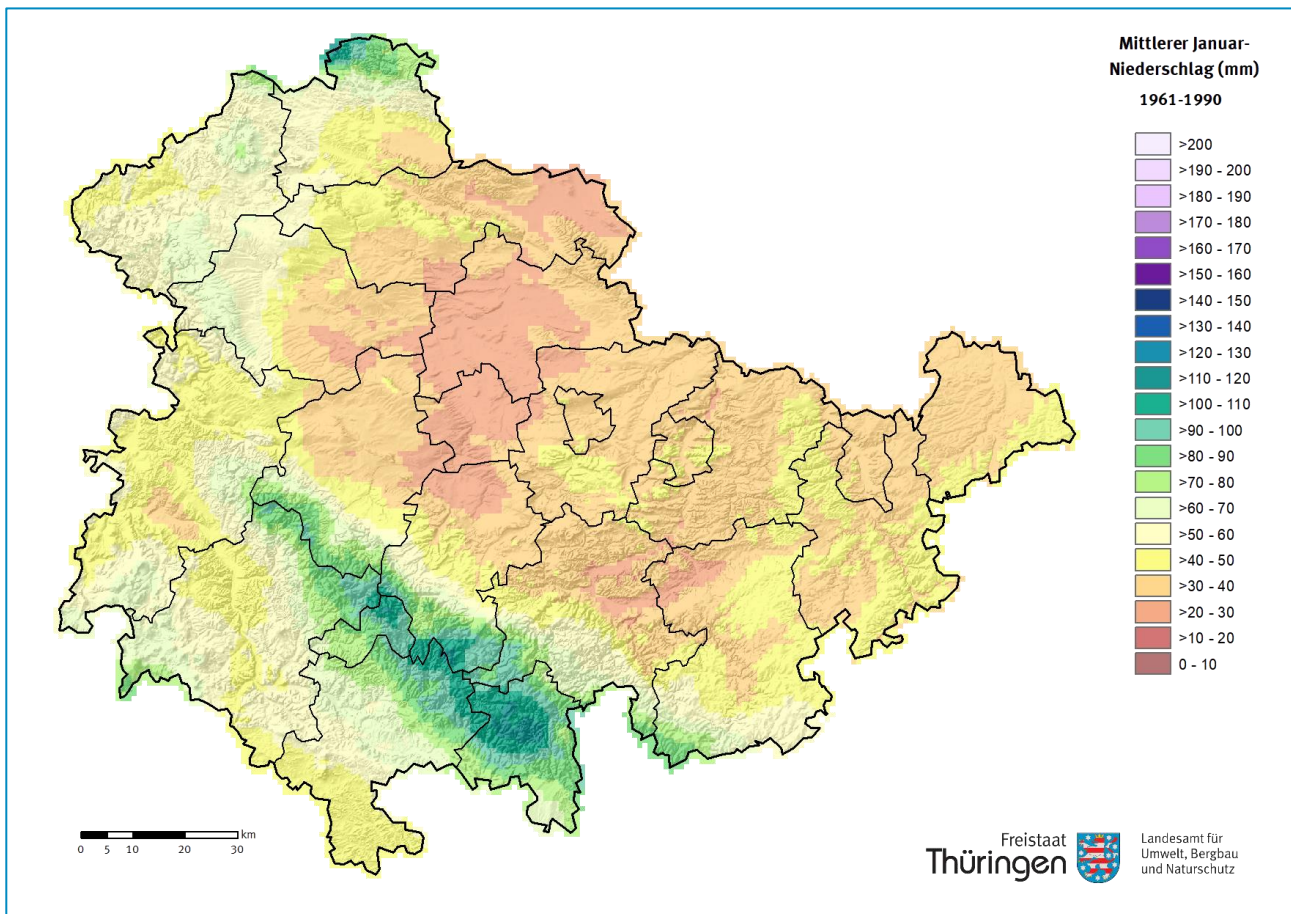


Abbildung 6: Mittlere Niederschlagsmenge Januar, Referenzzeitraum: 1961-1990
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2024b); Darstellung: TLUBN

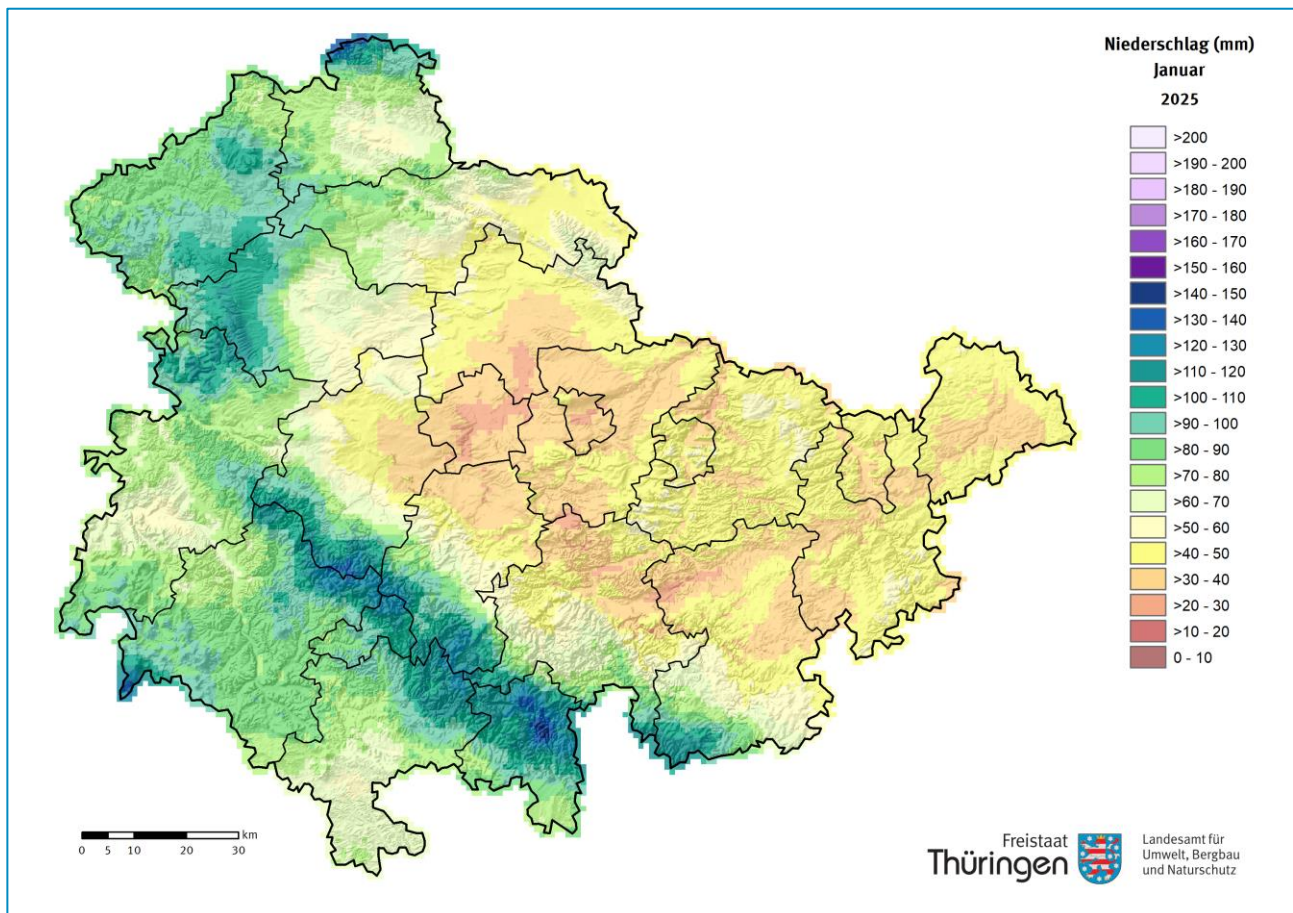


Abbildung 7: Gemessene Niederschlagsmenge Januar 2025

Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025b); Darstellung: TLUBN

Die Verteilung der Niederschläge im diesjährigen Januar in Thüringen war sehr inhomogen. Dies illustriert auch die folgende Abbildung 8, die den prozentualen Anteil des Niederschlags im Berichtsmonat im Verhältnis zur Niederschlagsmenge der Referenzperiode 1961–1990 darstellt.

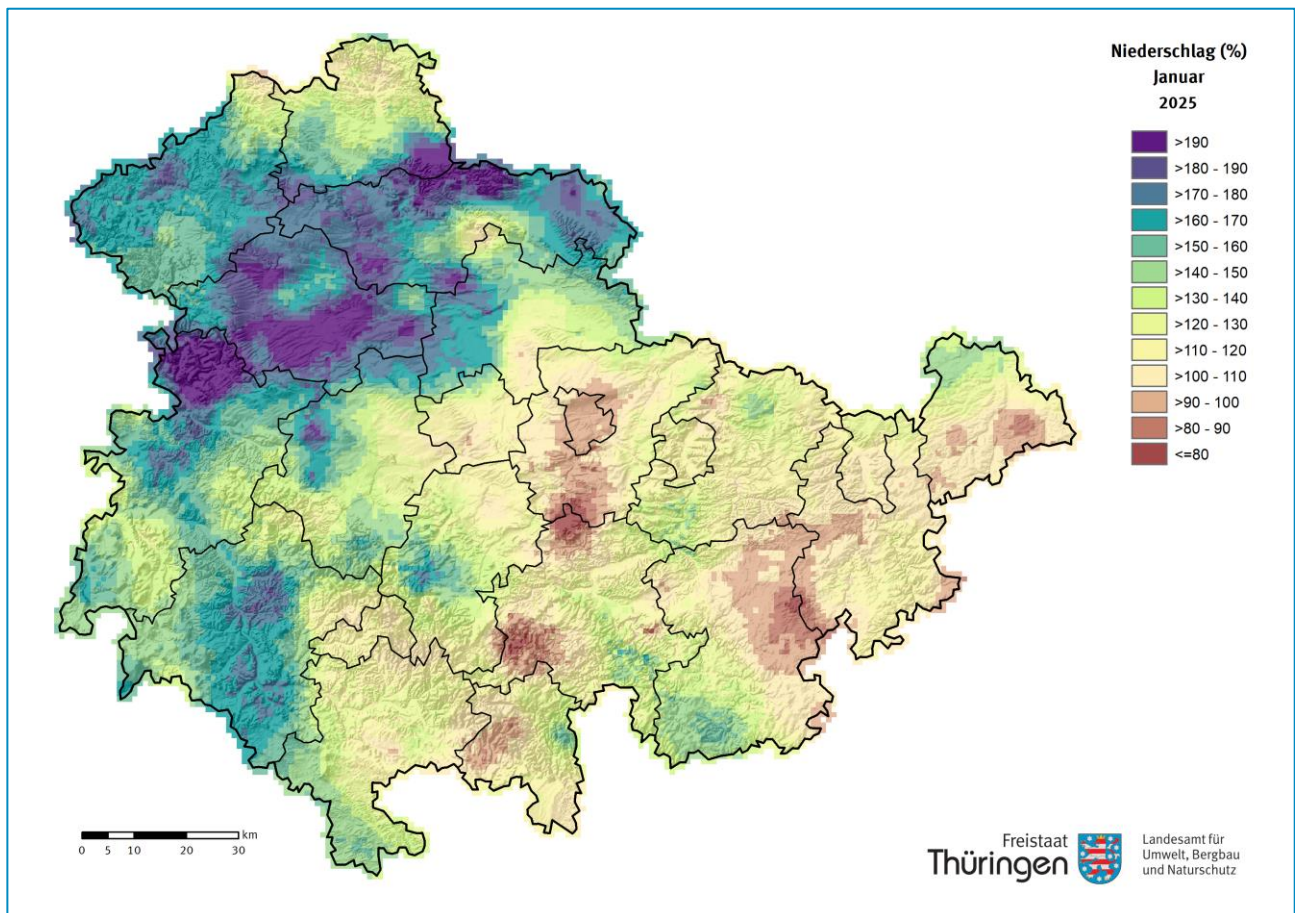


Abbildung 8: Prozentuale Niederschlagsmenge im Januar 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961–1990
Datenquelle: Deutscher Wetterdienst (DWD 2025b);
Darstellung: TLUBN

Besonders nass war es in Nordthüringen, wo die prozentuale Niederschlagsmenge gebietsweise über 190 Prozent lag. Dagegen gab es insbesondere im Osten und in der Mitte des Freistaats auch Regionen, die etwas trockener als üblich waren.

Diesen Eindruck bestätigt auch ein Blick auf die Niederschlagsmesswerte ausgewählter Stationen in der folgenden Tabelle 4. Diese zeigt für repräsentativ ausgewählte Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes die Niederschlagsmengen im Januar 2025, die vieljährigen durchschnittlichen Niederschlagsmengen im Januar der Referenzperiode 1961–1990, die der aktuellen Klimaperiode 1991–2020 und den prozentualen Anteil der Menge des im Januar 2025 gefallenen Niederschlags an der durchschnittlichen Menge der Referenzperiode.

So fielen z. B. an der Station in Artern (164 m ü. NN) mit 49,9 Millimetern Regen über 70 Prozent mehr Niederschlag in Bezug auf den Referenzwert. An den Stationen Erfurt-Weimar (316 m ü. NN) und Schmücke (937 m ü. NN) wurden dagegen die Referenzwerte knapp unterschritten.

Tabelle 4: Niederschlagsmenge an ausgewählten DWD-Messstationen im Januar 2025 im Vergleich zur Referenzperiode 1961-1990 und zur aktuellen Klimaperiode 1991–2020

DWD-Messstation	Niederschlag Januar 2025 (mm)	Niederschlag Januar-Mittel 1961–1990 (mm)	Niederschlag Januar-Mittel 1991–2020 (mm)	Vergleich Januar 2025 zu 1961–1990 (%)
Artern	49,9	29,0	32,8	172,1
Erfurt-Weimar	31,0	33,0	36,3	93,9
Gera-Leumnitz	40,4	37,5	38,6	107,7
Jena (Sternw.)	43,3	42,7	41,9	101,4
Leinefelde	81,4	49,6	54,4	164,1
Meiningen	82,8	52,3	44,0	158,3
Neuhaus am Rw.	133,6	-	90,9	147,0*
Schmücke	114,1	116,7	107,9	97,8
Teuschnitz	116,0	78,6	77,3	147,6

Datenquelle: DWD; Auswertung: TLUBN

Lage der Stationen s. Anhang Abb. I

* im Vergleich zu 1991–2020

Niederschlagsanomalien im Jahr 2024

Zur besseren Einordnung der Niederschlagsabweichungen im laufenden Jahr dient die folgende Abbildung 9, welche die Niederschlagsanomalien im Flächenmittel für das Jahr 2024 darstellt.

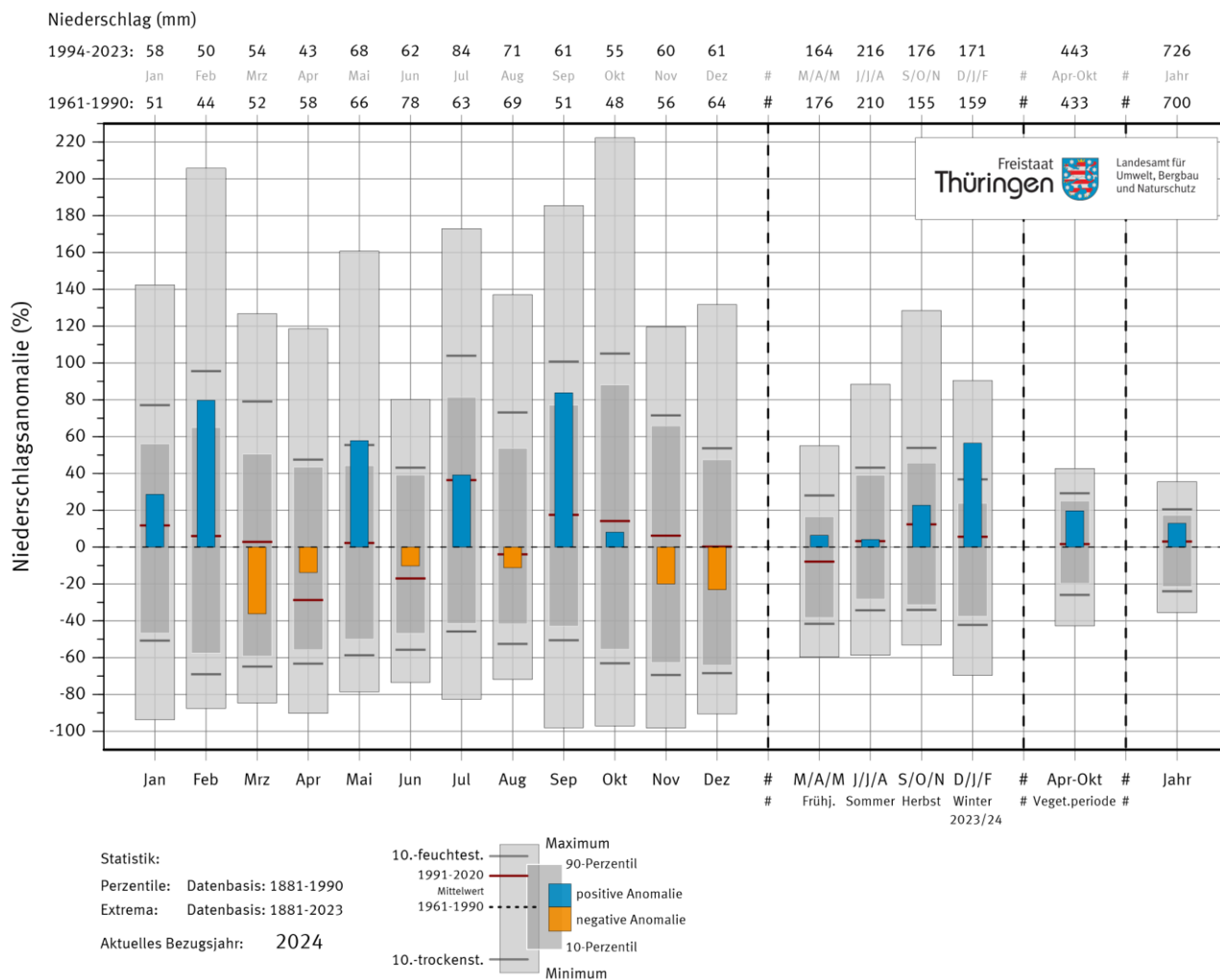


Abbildung 9: Jahr 2024: Niederschlagsanomalie, Flächenmittel Thüringen

Monate, Jahreszeiten, Vegetationsperiode, Jahr

Referenzzeitraum: 1961–1990 (Vergleichsperiode langfristiger Klimawandel nach WMO)

Datenquelle: DWD; Auswertung und Darstellung: TLUBN

Quellen

- DWD 2025a: Deutscher Wetterdienst. Deutschlandwetter im Januar 2025.
 - url: https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2025/20250130_deutschlandwetter_januar.pdf?__blob=publicationFile&v=5
 - Stand: 07.11.2025
- DWD 2025b: Deutscher Wetterdienst. Climate Data Center (CDC).
 - url: https://www.dwd.de/DE/leistungen/cdc_portal/cdc_portal.html?nn=17626
 - Stand: 07.11.2025

Anhang

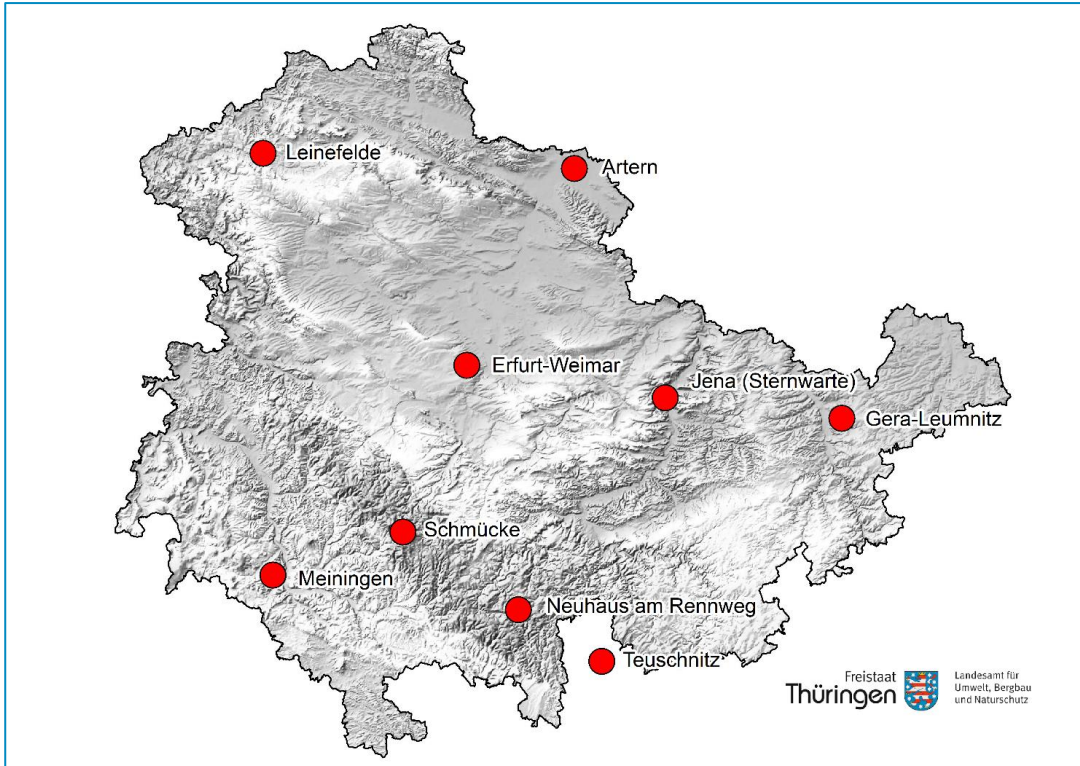


Abbildung I: Lage ausgewählter Klimastationen des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

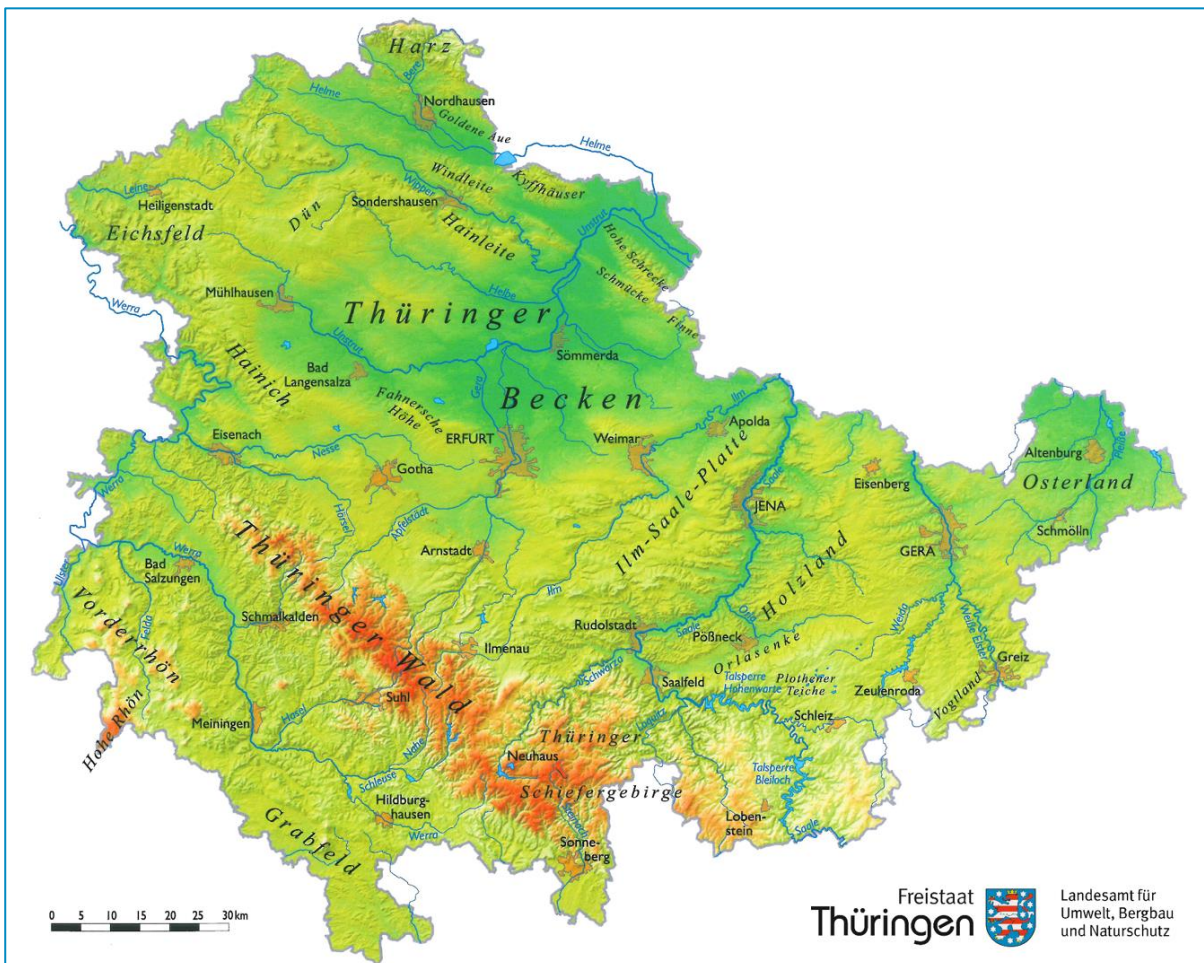


Abbildung II: Thüringen – Physische Übersicht

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Umwelt,
Bergbau und Naturschutz
Göschwitzer Straße 41
07745 Jena

presse@tlubn.thueringen.de
tlubn.thueringen.de

Titelbild:

DWD-Klimastation Schmücke (937 m ü. NN)
© Dr. K. Pfannschmidt

Redaktion:

Kompetenzzentrum Klima

Redaktionsschluss:

19.12.2025